

Tierparkfreunde INFO

DIE MITGLIEDER-INFO DES FÖRDERVEREINS

12. AUSGABE

November 2013

**Fördern
Schützen
Bilden**



Tierparkfreunde Chemnitz e. V.
Förderverein des Tierparks Chemnitz

Sparkasse
Chemnitz



Mit der Tierparkfreunde-INFO möchten wir Ihnen, liebe Mitglieder, Paten, Sponsoren, Freunde und Interessenten unseres Fördervereins Aktuelles über unsere derzeitigen Vereinsaktivitäten und Vorhaben nahe bringen und Ihnen Interessantes und Wissenswertes rund um Tierpark, Tierarten und Artenschutz vermitteln.

Infoausstellung im „Alten Bärenhaus“ im Juni eröffnet

Eines der ältesten Gebäude des Tierparks, das „Alte Bärenhaus“, stand lange Zeit leer. Früher lebten hier Grizzlies, Kragenbären und Sibirische Tiger. Die letzten Bewohner des Bärenhauses waren die Bärenmakaken. Im Herbst 2011 zogen diese in das große Freigehege zu den Lippenbären mit denen sie nun in einer Tiergemeinschaft leben.

2012 entschloss sich der Förderverein in Abstimmung mit der Tierparkleitung, dem historischen Gemäuer noch einmal neues Leben einzuhauchen. So entstand in den Innenräumen des Bärenhauses eine repräsentative Ausstellung zur Tierhaltung in Chemnitz, der Geschichte der Zoos allgemein und der Raubtierhaltung in Menschenobhut.



Nach diversen Umbauarbeiten durch die Handwerker des Tierparks und ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen der Tierparkfreunde wurde die Ausstellung am 07. Juni 2013 im Beisein der Presse eröffnet. Zum Tierparkfest am 08./09. Juni konnten die ersten Besucher das neue „Alte Bärenhaus“ in Augenschein nehmen.

Auf Schautafeln werden dem Besucher die verschiedenen Aspekte der Tierhaltung, des Tierfangs und des Transports näher gebracht. Die mit großen Granitblöcken gestaltete Außenanlage und einige Käfige sind zudem für den Besucher zugänglich.

Ein lebensgroßes Modell eines Grizzlybären in einem der Käfige veranschaulicht

deutlich, wie sich die Raubtierhaltung bis heute gewandelt hat.

Nach fast einem halben Jahr kann der Förderverein resümieren: Die Arbeit und Mühe hat sich gelohnt – die Ausstellung wurde von den Besuchern des Tierparks sehr positiv angenommen. Immer wieder finden sich Gäste im Bärenhaus ein und studieren interessiert die anschaulichen Tafeln.



Als beliebtes Fotomotiv hat sich unser Grizzly entpuppt, welcher heute im vorderen Käfig sein Dasein fristet – natürlich ist er nur aus Pappe!

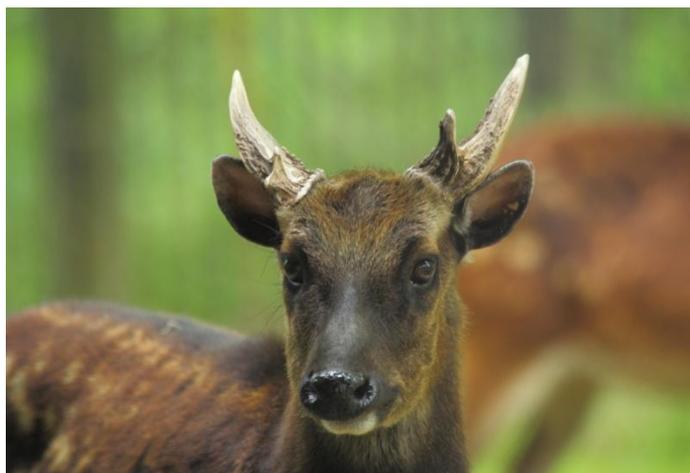
Eine neue Anlage für unsere Hirsche

In einer gemeinsamen Aktion von Sparkasse, Morgenpost und Tierpark sollen 222.222 Euro für die Sanierung einer der dringendsten Baumaßnahme im Tierpark gesammelt werden – dem Gehege für die Mesopotamischen Damhirsche und der Prinz-Alfred-Hirsche.

Der Chef der Sparkasse, Reiner Grimm, sagte hierzu: „Wir verdoppeln jede Spende bis zu einem Maximalbetrag von 111.111 Euro“. Die Spendenaktion läuft bis zum 31. Dezember des Jahres.

Noch ist die benötigte Summe nicht erreicht und die Hirsche warten sehnsüchtig u.a. auf einen neuen Stall. Wieder steht ein Winter ins Haus und die Gemäuer sind marode. Helfen Sie mit, lassen Sie aus Ihren 5 Euro durch die Sparkasse 10 Euro für die beiden seltenen Hirscharten werden.

Gemeinsam können wir es schaffen, dass Damhirsch und Prinz-Alfred-Hirsch ein neues Gehege mit Stallgebäude erhalten.



**Ihre Spende erbitten wir auf das Sonderspendenkonto des Fördervereins:
Konto-Nr.: 710 026 781
bei der Sparkasse Chemnitz (BLZ 870 500 00)**

Vorgemerkt!

Jubiläumsjahr 2014

Im Juni 1964 als Heimat-tierpark eröffnet, feiert unser Tierpark im nächsten Jahr seinen 50. Geburtstag.

Das Tierparkjahr 2014 wird deshalb ganz unter dem Motto „Jubiläum“ stehen. Verschiedene Aktivitäten von Tierpark und Förderverein werden uns durch das Jahr begleiten. Als erster Höhepunkt im Winterhalbjahr ist die Eröffnung der neuen Manul-Anlage geplant. Der Förderverein denkt bereits über ein Projekt zur weiteren Verschönerung und Bereicherung unseres Tierparks anlässlich des Geburtstages nach. Seitens des Tierparks ist ein Fotowettbewerb geplant. Es wird sicher ein interessantes Jahr – lassen wir uns überraschen.



Patenschaften 2013

Zum Ausklang des Jahres möchten wir es nicht versäumen, eine Bilanz der abgeschlossenen Tierpatenschaften zu ziehen. 79 Patenschaftsverträge konnten wir bis zum 01. November für unsere Tiere verzeichnen. Es kam eine stattliche Summe von 11.750 Euro zustande. Beliebtestes Patentier war auch in diesem Jahr das Erdmännchen. Immerhin 14 Paten konnten sie für sich verzeichnen. Ist es ihr ausgeprägtes Sozialverhalten oder eher die Tatsache, dass in ihrem Gehege zu jeder Zeit etwas los ist, was die flinken Koblode zum Publikumsliebling in Chemnitz macht? Platz 2 belegten unsere beiden Angolalöwen Kimba und Malik und auf Platz 3 gelangten die Schneeeulen.

Doch auch solch außergewöhnliche Tierarten wie Korallenfinger-Frosch und Furchenschnabel-Bartvogel freuten sich über eine Patenschaft.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Paten für ihre Spendenbereitschaft. Natürlich unterstützt der Tierpark auch in diesem Jahr wieder 2 in-situ-Artenschutzprojekte. 5 % der Gelder erhält erneut das Schutzprojekt Prinz-Alfred-Hirsche, weitere 5 % kommen der Feldforschung für die bedrohten Manule zu gute.



In situ – ex situ

Artenschutz vor Ort oder im Tierpark

Oft werden im Zusammenhang mit Artenschutzprojekten die Begriffe „in situ“ und „ex situ“ genannt. Was verstehen wir darunter?

Ex situ bedeutet: außerhalb der natürlichen Lebensräume einer Tierart. Dazu zählen die koordinierten Zuchtprogramme in Zoos/ Tierparks mit ihren nationalen und internationalen Zuchtbüchern. Auch der Tierpark Chemnitz beteiligt sich an 25 Artenschutzprojekten und Zuchtbüchern.

In situ bedeutet: vor Ort. Hierbei handelt es sich um direkte Schutzmaßnahmen für eine wild lebende Tierart in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet. Maßnahmen zum Erhalt der Lebensräume zählen hier ebenso dazu wie Aufklärungsarbeit der einheimischen Bevölkerung z.B. gegen Wilderei. Der Tierpark Chemnitz unterstützte u.a. folgende Projekte: Prinz-Alfred-Hirsch/ Philippinen; Przewalski-Pferd/ Mongolei; Europ. Wisent/ Karpaten; Kampagne zum Schutz europ. Raubtiere

Höhepunkte aus unserem Vereinsleben 2013

Wie jeder Verein lebt auch unser Förderverein von der aktiven Arbeit des Vorstandes und der steten Mitwirkung seiner Vereinsmitglieder und Gönner. Auch wenn unser Hauptziel darin besteht, Geld für moderne Anlagen des Tierparks einzuspielen, um die Attraktivität des Zoos zu erhöhen und eine weitere artgerechte Unterbringung unserer Tiere zu ermöglichen, so soll das Vereinsleben selbst nicht zu kurz kommen. So gehörten 2013 zu den Höhepunkten:

- Mitgliederversammlung mit Rechenschafts- und Finanzbericht, Wahl des neuen Vorstandes und Führung durch den Tierpark mit unserer Tierparkdirektorin;

- Der Patentag, an welchem alle Tierpaten das Neueste von ihrem Patentier aus erster Hand erfuhren, mit anschließendem Imbiss und Erfahrungsaustausch

- Eine Exkursion in den Thüringer Zoopark Erfurt. Über 60 Tierfreunde nahmen an der Ausfahrt teil, genossen den weitläufigen Zoo mit seinem interessanten Tierbestand und bummelten anschließend durch die bezaubernde Altstadt von Erfurt.

- 40 Jahre Wildgatter. Hier sorgten wir mit unserem Glücksrad für Unterhaltung und nutzten die Gelegenheit, Besucher über unsere Vereinsarbeit und unsere Aktivitäten zu informieren.



- Dreamnight at the zoo – eine Traumnacht für chronisch kranke und behinderte Kinder.

- Spendenlauf - das gab es in unserer Vereinsgeschichte noch nie. Kinder laufen für unseren Tierpark und suchen sich ihre „Sponsoren“ selbst.



Ausführlich lesen sie über alle unsere Höhepunkte und Aktivitäten auf unserer Webseite „www.tierparkfreunde-chemnitz.de“ unter der Rubrik „Meldungen 2013“. Besuchen Sie uns doch einmal im Internet!

Auf Stippvisite im Wildgatter Oberrabenstein

Als Ende Oktober eine Nürnberger Unternehmensberatungsgesellschaft als Sparpotential für die Stadt Chemnitz die Schließung des Wildgatters vorschlug, rief das massive Proteste bei den Chemnitzern hervor. Ortsansässige, aber auch Besucher aus den umliegenden Gebieten wollten auf ihre beliebte Freizeiteinrichtung nicht verzichten. Für den Vorstand der Tierparkfreunde ein triftiger Grund, einmal bei Revierleiter Gerhard Wittig vorbei zu schauen, um Näheres über das Wildgatter zu erfahren.

Insgesamt 3 Mitarbeiter bewirtschaften das 36 ha große, zum Tierpark Chemnitz gehörende, Areal. Ca. 100 Tiere in 14 Arten beherbergt das Wildgatter. Für die Mitarbeiter ist der Arbeitstag randvoll gefüllt. Neben der eigentlichen Tierhege stehen Tätigkeiten wie Revierpflege, Instandhaltung der Gehege und Gebäude, Futtertransport und -lagerung auf dem Tagesprogramm. Auch die Öffentlichkeitsarbeit kommt nicht zu kurz. Führungen durch das Wildgatter, Schauütterungen sowie die Betreuung des Info-

Gerhard Wittig arbeitet seit 31 Jahren im Wildgatter. 1972 begann er seine zweijährige Lehre als Zootierpfleger im damaligen Tierpark Karl-Marx-Stadt, und war im Rahmen seiner Ausbildung auch im Leipziger Zoo eingesetzt. Danach studierte er 4 Jahre Landwirtschaft. 1982 erhielt er seine Anstellung als Leiter des Wildgatters und ist seitdem dort für die ca. 100 Tiere, 2 Tierpfleger und das gesamte Gelände zuständig.

Zu seinen umfangreichen Aufgaben gehört auch die Überwachung des Zuchtgeschehens und die Sammlung der Daten über die einzelnen Tierarten.



Wussten Sie?

Sehr erfolgreich ist die Zucht der Wisente im Wildgatter. 2012 reiste ein Wisent aus Chemnitz in den Nationalpark Bialowieza/ Polen und trägt dort zur Arterhaltung bei.

2008 wurde Wisentkuh „Orika“ an die Heinz-Sielmann-Stiftung vermittelt. Zusammen mit weiteren 37 Wisenten durchstreift sie dort in einem Semi-Reservat die Naturlandschaft in der Döberitzer Heide.

Seit mehreren Jahrhunderten war der Wisent in Deutschland ausgestorben. Im April 2013 wurde die erste Herde im Rothaargebirge ausgewildert. Damit kehrte ein Stück biologischer Vielfalt nach Deutschland zurück.

hauses gehören zum Arbeitsalltag. Die vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsaufgaben verlangen eine gute Organisation von Revierleiter Gerhard Wittig.

7.00 Uhr ist Arbeitsbeginn. Erste Priorität haben die Tiere. Es beginnt mit der Fütterung bei den Frühaufstehern. Luchse und Wölfe warten schon ungeduldig auf ihre Fleischrationen und auch die „Vegetarier“ im Wildgatter scharren schon erwartungsvoll mit den Hufen. Zusammen mit der Fütterung erfolgt ein Gesundheitscheck der Tiere, eine wichtige Aufgabe im Tagesablauf der Tierpfleger. Danach ist die Säuberung und Sicherheitskontrolle der Gehege und Stallanlagen an der Reihe. Nachdem die Tiere versorgt sind, gönnen sich auch die Tierpfleger ihr wohlverdientes Frühstücksbrot.

Anschließend steht die Revierpflege auf der Tagesordnung. Harken der Wege, Laubseibung oder Schneeberäumung, Beseitigung von Sturmschäden – je nach Jahreszeit – wollen erledigt werden. Mehrere Kilometer Außen- und Innenzäune müssen instandgehalten werden, Wartungs- und Reparaturarbeiten an technischen Arbeitsgeräten, Tieranlagen und Gebäuden sind zu verrichten. Inzwischen ist es später Nachmittag geworden. Jetzt bekommen die dämmerungs- und nachtaktiven Tierarten wie Greifvögel ihr Futter. 18.00 Uhr – die Pforte des Wildgatters wird verschlossen. Ein umfangreicher Arbeitstag forderte wieder den ganzen Einsatz von Revierleiter und Tierpflegern.

Doch nicht jeder Tag verläuft nach Plan. Manchmal stehen

auch Tierabgaben an andere Zoologische Einrichtungen oder eine Impfkation etwa bei den Jungluchsen auf der Tagesordnung. Der Fang der Tiere erfolgt meist ohne Betäubung und erfordert viel Geduld, Geschick und Einfühlungsvermögen von den Pflegern. Vielseitigkeit, Flexibilität, Verantwortungs-

bewußtsein, das sind die Eigenschaften, die jeden Tag aufs Neue von den Mitarbeitern unter Beweis gestellt werden. Sowohl der Zustand der Tiere als auch der Gesamteindruck des Wildgatters spiegeln dies wider. Wen wundert es, dass die Chemnitzer nicht auf ihr Wildgatter verzichten möchten.





Unsere Patentiere Mesopotamischer Damhirsch (*Dama dama mesopotamica*)

Einer der seltensten unter den Echten Hirschen

Mesopotamische Damhirsche gehören zu den am wenigsten bekannten, aber auch zu den am stärksten bedrohten Tierarten unserer Erde. Bereits Mitte des 20. Jahrhunderts galt die zu den Echten Hirschen zählende Art als ausgestorben. Georg von Opel, dem Gründer des Opel-Zoos in Kronberg ist es zu verdanken, dass 1955 auf einer Forschungsreise im Südwest-Iran in zwei entlegenen Wildschutzgebieten zwei kleine Herden entdeckt wurden.

Einst waren die Hirsche in Nordafrika und Vorderasien weit verbreitet. Heute leben nur noch ein paar hundert Exemplare streng geschützt u.a. im Har Carmel Nationalpark im Karmel-Gebirge in Nordisrael.

Mesopotamische Damhirsche bevorzugen lichte Wälder und offene Landschaften sowohl in der Ebene als auch in den Höhenlagen von Mittelgebirgen. Die Tiere sind überwiegend dämmerungsaktiv und ruhen die meiste Zeit des Tages. Von unserem Europäischen Damhirsch unterscheiden sie sich vor allem durch ihr höheres Gewicht und das weni-

ger stark ausgeprägte Schaufelgeweih. Die Hirsche leben in kleinen Rudeln, welche aus Hirschkühen und deren noch nicht geschlechtsreifem Nachwuchs bestehen. Die männlichen Hirsche leben als Einzelgänger. Lediglich zur Brunftzeit treffen sie auf ihre Artgenossen und liefern sich oft ausdauernde Kämpfe mit ihren Rivalen um die Vorherrschaft im Rudel zur Paarungszeit. Als Wiederkäuer ernähren sie sich neben Gras und Kräutern auch von jungen Trieben, Moosen, Flechten und Baumfrüchten wie Eicheln und Kastanien.

Derzeit leben etwa 300 Mesopotamische Damhirsche in Zoologischen Einrichtungen.

Das internationale Zuchtbuch wird im Tierpark Berlin geführt, welcher ebenfalls das europäische Erhaltungs-zuchtprogramm koordiniert.

Auch unser Tierpark besitzt ein kleines Rudel dieser schönen, anmutigen aber auch sehr seltenen und geschützten Hirschart.

Für unsere jüngsten Tierparkfreunde:

Herdentier oder Einzelgänger?

Tierarten unterscheiden sich neben ihrem Aussehen und ihrem Lebensraum auch in ihrer Lebensweise voneinander. So gibt es sowohl Einzelgänger als auch Tierarten, die das Leben im Rudel oder der Herde vorziehen.

Ordne die beiden Tiere aus unserem Tierpark/ Wildgatter den beiden Gruppen zu:

Einzelgänger: E oder Herdentier: H



Eurasischer Luchs



Somali-Wildesel

Nachruf

Der Förderverein
Tierparkfreunde Chemnitz e.V.
trauert um sein Ehrenmitglied
Christa Jungmann.

Gemeinsam mit der
Tierparkleiterin, Frau Dr. Anja
Dube, haben wir am 19.11.2013 in
aller Stille Abschied genommen.

Dr. Michael Paarmann
(Vorsitzender)

Impressum

Herausgeber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.
Nevoigtstraße 18 * 09117 Chemnitz
Telefon: 0371 - 40 06 59 1
Fax: 0371 - 40 06 59 0
E-Mail: info@tierparkfreunde-chemnitz.de
Internet: www.tierparkfreunde-chemnitz.de
Satz: Kathrin Hack
Druck: Paarmann Promotion

SPENDENKONTO

Kto: 3 583 006 690
BLZ: 870 500 00
Sparkasse Chemnitz
Kontoinhaber: Tierparkfreunde Chemnitz e.V.



Auflösung des Kinderrätsels:

Eurasischer Luchs: E; Somali-Wildesel: H Zwergflusspferd: E;